

Protokoll der 2. Schulkonferenz im Schuljahr 2016/2017

Datum: 16.03.2017

Zeit: 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr

Ort: Hauptgebäude (gelbe Schule), Hauptstraße 66

Anlagen:

Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Emrich begrüßt die Mitglieder der Schulkonferenz (SK) sowie als Gäste lt. Beschluss der 1. Schulkonferenz des Schuljahres 2015/2016 Herrn Bocian (GEV-Vorsitzender) und Herrn Jansen (Vereinsvorsitzender des Buchholzer Laubfrosch); die SK sei beschlussfähig. Er teilt mit, dass den Mitgliedern ein sog. Handout vorliege, aus dem sich Einzelheiten zur Tagesordnung ergeben. Die SK-Mitglieder erklären sich mit der Tagesordnung einverstanden.

TOP 1 - Protokoll der letzten Schulkonferenz

Herr Emrich weist darauf hin, dass der Entwurf des Protokolls der letzten SK per E-Mail verteilt worden und zudem auf der Internetseite der Schule eingestellt sei. Die SK-Mitglieder beschließen einstimmig ihr Einverständnis mit dem Protokoll.

TOP 2 – Studientag zum schulinternen Curriculum

Herr Emrich teilt mit, dass die Gesamtkonferenz einen Studientag zur weiteren Erstellung des schulinternen Curriculums plane (Curriculum = schuleigenes pädagogisches Handlungskonzept). Der Unterricht ab dem Schuljahr 2017/18 solle auf diesem Curriculum basieren. Vorgesehen sei der 29.05.2017. Die SK-Mitglieder stimmen dem einstimmig zu.

TOP 3 - Essenausschreibung

Herr Emrich teilt mit, dass das „Schulmittagessen“ mal wieder neu ausgeschrieben wurde und zwar für den Zeitraum 01.08.2017 bis 31.07.2020. Dazu müsse ein Mittagessenausschuss gebildet werden, dem auch ein Vertreter der pädagogischen Mitarbeiter angehören soll. Der Ausschuss bildet wiederum eine Jury, die an Testverkostungen teilnimmt und diese bewertet. Der Jury gehören mindestens drei, höchstens sechs volljährige Vertreter des Ausschusses an. Zusätzlich können bis zu drei Schüler/innen der Schule teilnehmen. Die Beteiligung der Schule erfolge also durch die Teilnahme an der Testverkostung sowie an der Anhörung zu den Umsetzungskonzepten der Essensanbieter. Ein Wechsel der Jurymitglieder zwischendurch sei nicht möglich. Die Testverkostung finde an einem zentralen Standort statt. Termine dafür seien der 8., 10., 15. und 17. Mai. Schließlich müsse noch ein hauptsächlicher Ansprechpartner benannt werden.

Herr Emrich berichtet, dass die GEV dem aktuellen Caterer geschrieben hatte, weil es Probleme mit der Belieferung des Mittagessens gab und Schüler/innen die Qualität bemängelten. Danach sei eine deutliche Verbesserung eingetreten, was die beiden Hortleiterinnen bestätigt hätten. Es habe zudem zwei Umfragen gegeben, in denen sich eine Mehrheit (2/3) mit dem Mittagessen zufrieden zeigte. Bei dem Drittel der eher Unzufriedenen zeige sich, dass diese vor allem ältere Schüler/innen seien, die nicht regelmäßig essen. Je älter die Kinder seien, desto kritischer seien sie, was das Umfrageergebnis vielleicht

teilweise erkläre. Herr Emrich gehe insofern davon aus, dass bis zum Schuljahresende ein Mittagessen in guter Qualität angeboten werde.

Sodann wählen die SK-Mitglieder einstimmig Cornelia Sachse, Tanja Massing, Michael Schön und Lars Bocian sowohl als Vertreter des Mittagessenausschusses als auch als Jurymitglieder. Zum Ansprechpartner wird Herr Emrich gewählt.

TOP 4 - Sachstand zum Schulerweiterungsbau

Herr Emrich und Herr Bocian berichten kurz über den Planungsstand, soweit dieser bekannt ist. Denn Antworten der Behörden auf entsprechende Nachfragen seien sehr knapp gewesen. Diese beschränken sich darauf, dass es für die Schulerweiterung einen Projektsteuerer gebe und im Übrigen müsse die Schule den Verfahrenfortgang abwarten. Ärgerlich sei, dass es keine Kenntnis über den zeitlichen Ablauf gebe. Dies stehe im Widerspruch der ursprünglich zugesagten Transparenz gegenüber der Schule.

In diesem Zusammenhang weist Herr Emrich auf die Antwort auf die Kleine Anfrage „KA-0041/VIII - Spielplatzneubau in Französisch Buchholz“ hin (Internetseite der BVV Pankow). Leider sei nach den Bauvorgaben eine weiterführende Schule bzw. ein Schulcampus neben der gelben Schule nicht möglich. Man müsse ehrlicherweise feststellen, dass dies für die Qualität der bestehenden Grundschule gut sei, aber für Französisch Buchholz sei dies sehr schlecht, weil die Schüler/innen der beiden hiesigen Grundschulen nach dem Wechsel weiterhin in entfernte Ortsteile fahren müssten.

Zur geplanten Tankstelle und Waschanlage an der Ecke Hauptstraße/Chamissostraße berichtet Herr Bocian, dass das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin (LA-GetSi) die Tankstelle genehmigt habe. Eine Genehmigung für die Waschanlage sei wohl noch nicht erteilt worden. Engagierte Einwohner hätten sich zusammengefunden, um gegen das Vorhaben vorzugehen. Für die Schule sei dieses im Hinblick auf die Schulwegsicherheit bedeutend.

TOP 5 - Ansprechen von Kindern: Vorkommnisse

Herr Emrich und Herr Bocian berichten über die Erkenntnisse zu den jüngsten Vorkommnissen, bei denen ein fremder Mann Schulkinder im unmittelbaren Schulumfeld angesprochen hat. Die Schule sei im regen Austausch mit der Polizei, die darum bitte, sie bei derartigen Vorfällen sofort zu rufen. Die Schule, so Herr Emrich, sehe sich in der Pflicht, Kinder aufzuklären und die Eltern in gebotener und angemessener Weise zu informieren. Dazu verweise die Schule auf ein Schreiben der Polizei in Nordrhein-Westfalen mit Empfehlungen zum „Verdächtigen Ansprechen von Kindern“.

TOP 6 - Verschiedenes

Perspektiven zum Schuljahr 2017/18 (Personal, Schülerzahlen)

Herr Emrich berichtet, dass zum nächsten Schuljahr wohl zwei weitere Klassen eingerichtet werden müssen. Die Schule werde dann 690 Kinder haben. Vor dem Hintergrund der in ganz Pankow katastrophalen Schulsituation bleibe es unverändert schwer, dafür geeignetes Schulpersonal zu finden.

Schulfotografie

Die SK-Mitglieder bestimmen einstimmig, an dem Fotostudio Christiane Trabert festzuhalten.

Intermediäre in sozialen Schulbeziehungen

Herr Emrich teilt mit, dass sich das Kollegium mit dem Lehrer-Schüler-Verhältnis befasst habe. Konkret gehe es um die Frage, ob und inwieweit soziale Bindungen von Lehrern zu ihren Schülern und/oder zu deren Eltern akzeptabel bzw. tolerierbar sind. Er selbst halte es schon aus Fürsorgegründen für erforder-

lich, dass Lehrer zu ihren aktiven Schülern eine gewisse Distanz halten, während Beziehungen zum Beispiel über soziale Netzwerke (WhatsApp, Facebook u. ä.) zu ehemaligen Schülern weniger problematisch seien. Dabei wäre es allerdings für abgrenzbare Zeiträume und konkrete Zwecke beispielsweise anlässlich von Klassenfahrten vorstellbar, dass Lehrer Teil eines Schüler- und/oder Elternnetzwerkes zum Austausch von Informationen werden. Es sollte dabei aber darauf geachtet werden, dass sich die pädagogische Beziehung nicht in eine dauerhafte, tiefgehend vertrauliche Sozialbeziehung wandelt und Grenzen nicht überschritten werden.

Die Diskussion der SK-Mitglieder zeigt, dass sie die Sicht von Herrn Emrich teilen. Im Ergebnis hält die SK eine respektvolle Distanz im Lehrer-Schüler-Verhältnis für erforderlich. Sie regen an, dass sich die Gesamtkonferenz mit dem Thema noch einmal befassen sollte. Hilfreich wäre es, wenn sich Lehrer und Erzieher auf ein gemeinsames Verständnis und eine einheitliche Handhabung einigen würden.

Schließanlage in der roten Schule

Herr Emrich erklärt das neue Schließsystem in der roten Schule. Leider sei eine derartige Einrichtung in der gelben Schule aufgrund anderer Gegebenheiten schwieriger umzusetzen. Allerdings habe sich die Polizei im Zusammenhang mit den berichteten Vorkommnissen (siehe oben) entsetzt gezeigt, dass die gelbe Schule offen sei und der Zugang auf das Schulgelände und in die Schulgebäude sehr einfach sei. Das habe die Polizei bei ihren Besuchen selbst festgestellt. Wortwörtlich habe die Polizei dringend dazu geraten, Abhilfe zu schaffen („Sie müssen sich kümmern!“). Dazu erklärt Herr Emrich, dass die Polizei damit mal einen Einblick in die Realität der hiesigen Schulen bekommen habe.

Die SK-Mitglieder sehen - wie die Polizei - für die gelbe Schule akuten Handlungsbedarf und bitten die Schulleitung, kurzfristig Angebote für eine technische Lösung einzuholen. Eine Schließanlage habe Vorrang und müsse erforderlichenfalls aus dem Verfügungsfonds der Schule oder sonstigen Budgetmitteln finanziert werden. Herr Jansen ergänzt, dass ggf. auch der Schulförderverein eine Unterstützung leisten könne. Die SK-Mitglieder regen zudem an, dass sich auch die GEV mit dem Thema befassen möge und sich die Eltern schriftlich an das Bezirksamt wenden.

GEV

Die nächste Sitzung der GEV findet am 30.03.2017 um 18.30 Uhr statt.

Schulfest

Herr Jansen weist auf das Schulfest am 19.05.2017 hin.

Für das Protokoll:

Helmut Jansen